

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und
Samstag.

Inserate:
Die gespaltene Zeile
1 1/2 kr.

Der Remsthal-Bote.

Preis: 1 fl. 36 kr.
Durch die Post
bezogen in den
Oberämtern Gmünd
und Belzheim
jährlich 24 kr.
mehr.

Amts- und Intelligenzblatt für die Oberamts-Beirke Gmünd & Belzheim.

Samstag

Nro. 119

7. Oktober 1865.

Ämtliche Bekanntmachungen und Verfügungen.

G m ü n d u n d B e l z h e i m .

Da nach Art. 15 des Gesetzes vom 19. April 1865,

die Ablösung von Leistungen für öffentliche Zwecke betreffend,

und den nach denselben hierher verwendbaren Bestimmungen des Behentablösungsgesetzes vom 17. Juni 1849 Art. 53 das Bauschätzungscollegium für jede Schätzung zu Bestimmung der Abfindungssummen für Baulasten einen Sachverständigen zu wählen hat, dem zwei weitere Sachverständige durch die Partien beizugeben sind, so ist es nothwendig, daß das Bauschätzungscollegium diejenigen in den einzelnen Oberamtsbezirken zur Zeit anwesenden Sachverständigen kennen lerne, die fähig und geneigt sind, einen solchen Auftrag zu übernehmen.

Die in den Bezirken Gmünd und Belzheim anwesenden Bauverständigen werden daher aufgefordert, sich für solche Geschäfte je bei ihrem Oberamte unter Vorlegung ihrer amtlich beglaubigten Befähigungszeugnisse und Meisterbriefe binnen 15 Tagen zu melden.

Den 3. Oktober 1865.

A. Oberamt Gmünd und Belzheim
Schemmel. Luz.

G m ü n d u n d B e l z h e i m .

An die Gemeinde-Beörden.

Aus Anlaß der Berathung des Hauptfinanz Etats pro 1864/67 haben die Stände beschlossen, die K. Regierung zu bitten, daß sie den Gemeindebehörden empfehlen möge, über den Einzug der Capital-, Renten-, Dienst- und Berufseinkommenssteuer durch die Ortssteuerbeamten des Staats gegen entsprechende Belohnung der Lehrern von Seiten der Gemeinde, im Interesse der Geschäftsvereinfachung und der Bequemlichkeit der Steuerpflichtigen nach Thunlichkeit sich zu verständigen.

Die Gemeindebehörden werden nun höherem Auftrag zu Folge veranlaßt, in fraglicher Angelegenheit Berathung zu pflegen und das Ergebniß des diesfälligen Beschlusses in Zeitkürze hieher anzuzeigen.

Den 5. Oktober 1865.

A. Oberamt Gmünd und Belzheim.
Schemmel. Luz.

G m ü n d .

Erneuerung

des am 4. Juli d. J. in Nr. 80 d. Bl. gegen den Telegraphen-Gehilfen Hermann Schaber von Lüdingen wegen Betrugs erlassenen Strafbefehls.

Den 5. Okt. 1865.

A. Oberamtsgericht.
Lämmert, G. Ass.

B e l z h e i m .

Auswanderung

Nach Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen wandern nach Nordamerika aus:

- 1) Hinderer, Ernst Wilhelm, led. Schlosser von Rubersberg.
- 2) Haas, Louise Catharine, led. von Unterschlechtbach.
- 3) Bohm, Gottlob Friedrich, led. Bierbrauer von Rubersberg.

Den 5. Okt. 1865.

A. Oberamt. Luz.

Aufforderung in Betreff der Gebäudebrandversicherung.

Die hiesigen Gebäudeeigenthümer werden hienit aufgefordert, die Gebäude, welche neu errichtet und noch nicht Behufs der Versicherung gegen Feuerschaden eingeschätzt worden sind, oder welche abgebrochen wurden, ferner die Veränderungen, welche im Laufe des Jahres in der Bauart oder im Gewerbetriebe vorgekommen sind, und auf den Anschlag oder die Classification Einfluß haben, soweit dieß noch nicht geschehen ist, binnen 10 Tagen schriftlich oder mündlich bei der Rathschreiberei anzumelden.

Wenn solche Änderungen, welche auf die Classification Be-

zug haben, von den Beteiligten nicht angemeldet werden, so ist, falls der Jahresbeitrag zu erhöhen war, das Luwentigbezahle, sobald der Mangel zur amtlichen Kenntniß gelangt, von dem Eintritt der Aenderung an in Einer Summe nachzuzahlen, wogegen, wenn der Jahresbeitrag sich vermindert hätte, der Beteiligte den Anspruch auf Ersatz des Zubehaltenen verliert.

Den 2. Okt. 1865.
Stadtschultheißenamt
Bohn.

Verdingung von Bauarbeiten.

Höherer Weisung zufolge sollen an den Pfarrgebäuden dahier mehrere Bauarbeiten vorgenommen und im Submissionswege vergeben werden. Nach dem Voranschlage beträgt

- a) am Pfarrhause
- die Maurerarbeit . 2509 fl. 22 kr.
 - " Plästererarbeit . 39 fl. — kr.
 - " Gypserarbeit . 380 fl. 54 kr.
 - " Zimmerarbeit . 669 fl. 17 kr.
 - " Schreinerarbeit . 691 fl. 54 kr.
 - " Glaserarbeit . 194 fl. 12 kr.
 - " Schlosserarbeit . 457 fl. 38 kr.
 - " Flaschnerarbeit . 76 fl. 16 kr.
 - Dehlfarbenanstrich . 120 fl. 6 kr.
 - die Hafnerarbeit . 10 fl. — kr.
 - Gußwaaren . . . 182 fl. 36 kr.
- b) am Wasch- und Backhaus
- die Maurerarbeit . 48 fl. 30 kr.
 - " Schlosserarbeit . 8 fl. 30 kr.
- c) bei der Gartenumzäunung
- die Maurerarbeit . 135 fl. 6 kr.
 - " Zimmerarbeit . 103 fl. 29 kr.
 - " Schlosserarbeit . 10 fl. — kr.

Plan, Voranschlag und Bedingungen sind im Pfarrhaus zur Einsicht aufgelegt. Bewerber haben ihre Angebote, in welchen der Abstreich in % ausgedrückt ist,

am 23. Okt. findet die öffentliche Eröffnung der Offerte statt und werden die Bewerber über das Ergebniß in Kenntniß gesetzt werden.

Am 23. Okt. findet die öffentliche Eröffnung der Offerte statt und werden die Bewerber über das Ergebniß in Kenntniß gesetzt werden.

Wißgoldingen, den 4. Okt. 1865.
A. Pfarramt Hilb.

G m ü n d . Haus-Verkauf.

Aus der Gantmasse des nach Amerika entwichenen Goldarbeiters Wilhelm Rodi von hier und seiner Ehefrau Josephe geb. Fürst kommt am

Freitag den 20. d. M.
Nachmittags 2 Uhr

auf der Rathschreibereikanzlei im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: 13, 2 Rth. Ein im Jahre 1863 neu erbautes drei stockiges Wohnhaus Nr. 338/3. mit

19, 1 Rth. Hofraum

32, 3 Rth. an der verlängerten Siegelgasse (Straße vom Bock zum Waldstetter-Thor) neben Thomas Bbrsch, Zimmermeister, mit Berücksichtigung eines darauf lassenden Wohnungsrechtes gerichtliche angeschlagen zu . . . 7000 fl. Hiezu werden Liebhaber, der Verkaufskommission unbekannt mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen.

Den 2. Okt. 1865.
Rathschreiberei. Feihl.

G m ü n d . Fahrniß-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Karl Vogel, Goldarbeiters hier, kommen in dessen Wohnung im Hause des Schlossermeisters Bäuble in der Predigerstraße am

Montag den 9. Oktober d. J.

von Morgens 8 Uhr an, im öffentlichen Aufstreich gegen Baarzahlung zum Verkauf: Bücher, Mannskleider, Leibweißzeug, Frauenkleider, Küchengeräth, Schreibwerk, gemeiner Hausrath und das vorhandene Gold- und Silberwaarenlager,

bestehend in: Kreuzen, Garnituren, Boutons, Broden, Ohrenringen, Manschettenknöpfen, Haarschilden, Ringen, Vorstehnadeln, Schlüsselfahen, Theeseibern, Cigarrenröhren, Uhrenschlüssel und Uhrenketten.

Die einzelnen Verkaufsgegenstände werden je nachdem sich Liebhaber zeigen, parthien- oder Stückweise ausgedoten.

Den 27. Septbr. 1865.
Rathschreiberei.
Feihl.

G m ü n d . Fahrniß-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Karl Eduard Klaus, Drehers hier, kommen am

Montag den 9. Oktober d. J.,

nach Beendigung des vorangezeigten Verkaufs bei Goldarbeiter Vogel in demselben Lokale zum öffentlichen Aufstreich: Geschmuck, Unterhosen, Porträt, Bücher, tombarne Ringe, Meer-schaumpfeifen, Zündholzbüchsen,

Uhrenketten, Brochen, Medail-
lons und Hemdknöpfe.

Den 27. Septbr. 1865.
Rathsschreiberei. Feihl.

c) **Sprattbach.**
Fahrniß-Verkauf.

Die in der Gansache des led.
Schafhalters Joseph A bele da-
hier vorhandene Fahrniß, besteh-
end in:

Mannskleider, Schreinwerk und
sonstigem Hausrath, sowie circa
180 Ctr. Heu und circa 23
Waaen Schafdünaer, kommt
Donnerstag den 12. Okt.
von Morgens 8 Uhr an,
in der Behauptung des Gemein-
schuldners gegen gleich baare Be-
zahlung im öffentlichen Aufstreich
zum Verkauf. Hiezu werden Kaufs-
liebhaber mit dem Bemerkten ein-
geladen, daß das Heu und der
Dünger partheienweise zum Ver-
kauf ausbeboten wird.

Schultheißenamt.
A bele.

c) **Stahlbronn.**

Gerichtsbezirk Weiskheim.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse
des Michael Schwenger von
hier, kommt nachfolgende Liegen-
schaft im öffentlichen Aufstreich
zum Verkauf:

Gebäude:

ein 2stöckiges Wohnhaus mit
Schauer und Stall unter ei-
nem Dach,
ein Wasch- und Badhaus mit
Wagenhütte.

Güter:

4,2 Rth. Gemüsegarten,
11 $\frac{1}{2}$ Mra. 368 Rth. Wiesen.

c) **Sägingen, Gerichtsbezirk Gmünd.**

Liegenschafts- und Fahrniß-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Anton Knöb-
ler, Bauer auf dem
Brachwanghof, kommt die vorhandene Liegenschaft sowohl stückweise
als auch im Ganzen, am

Mittwoch den 23. d. Mts. Vormittags 9 Uhr
zum zweiten- und letztenmal, auf dem Brachwanghof im öffentlichen
Aufstreich zum Verkauf, wozu Kaufs-
liebhaber, hier nicht bekannte,
mit Zahlungsfähigkeitszeugnissen versehen, unter dem Anfügen ein-
geladen werden, daß am Schlusse der Verkaufs-Verhandlung der
Zuschlagbescheid sogleich erfolgen kann.

Die Liegenschaft besteht in:

Nr. 2a, 19,1 Rth. einem zweistöckigen Wohnhaus auf dem
Brachwang;

Nr. 2b, 19,6 Rth. einer besonders stehenden zweistöckigen
Schauer, neben dem Haus;

$\frac{2}{3}$ Mrg. 8,2 Rth. Hofraum,

$\frac{1}{8}$ Mrg. 25,0 Rth. Gemüse-, Gras- und Baumgarten
beim Haus,

$\frac{53}{100}$ Mrg. 18,0 Rth. Acker,

$\frac{20}{100}$ Mrg. 31,3 Rth. Wiesen,

8 Mrg. 25,0 Rth. Waide mit Gras,

$\frac{4}{100}$ Mrg. 0,0 Rth. Laubholz,

die Hälfte an zwei in der Nähe der Gebäude gelegenen Wei-
her sammt einem Brunnen.

Ferner wird am gleichen Tage nach beendigtem Liegenschafts-
verkauf, die noch vorhandene Fahrniß, bestehend in:

Bettgewand, Küchengeräth, Schreinwerk, Faß- und Wand-
geschir und gemeinem Hausrath, sodann Fuhr- und Bauern-
geschir durch alle Rubriken, insbesondere zwei große Wägen,
Pflüge und Eggen, 1 Ruchmühle, 1 Futtersuhl;

Vieh: 2 Pferde, sammt Geschir, 1 Hund, 5 Hühner;

Vorräthe: eine Parthe Stroh, circa 50 Stück Roggenarben,
1 Klasten Holz und 40 Stück Wellen,

im öffentlichen Aufstreich gegen gleich baare Bezahlung verkauft,
wozu Kaufs- und Liegenschafts-Verhandlung eingeladen werden.

Den 4. Oktober 1865.

Schultheißenamt.

S p o h n.

$10\frac{1}{8}$ Mrg. 17,9 Rth. Acker,
 $6\frac{2}{3}$ Mra. 4,5 Rth. Wald.

Die Auffreichsverhandlung
findet am

Mittwoch den 11. Oktbr.

Mittags 11 Uhr
auf dem hiesigen Rathhaus statt.
Hiezu werden Liebhaber mit dem
Anfügen eingeladen, daß sich aus-
wärtige über Vermögen und Prä-
dikat durch obrigkeitliche Zeugnisse
zu legitimiren haben.

Den 2 Oktbr. 1865.

Waifengericht.

Vorstand: Schultheiß Bareiß.

W i s a o l d i n g e n.

Gesunden

wurde zwischen Reckberg und Wis-
aoldingen: 2 Handtücher, 2
Nastüchlein, 1 Schurz,
sämmliche gezeichnet, nebst einer
Gedenkmedaille, welche der
rechtmäßige Eigenthümer gegen
Bezahlung der Einrückungsgebühr
innerhalb 15 Tagen abholen kann
beim **Schultheißenamt.**

Den 4. Okt. 1865.

c) **Alldorf.**

Früchte-Verkauf.

Nächst

Montag den 9. Oktbr.

Mittags 1 Uhr

werden

6 Scheffel Ackerbohnen,

19 " Roggen,

18 " Gerste und

40 " Dinkel, ferner

6 " neue, sehr schöne

Erbsen

im öffentlichen Aufstreich verkauft
von der

Freiherrl. v. Holz'schen
Gutsverwaltung.

Vermischte Anzeigen.

Einladung.

Unterzeichneter giebt

Sonntag den 8. d. M.

mit seiner Gesellschaft im Bräuhaus in Leinzell eine must-
tälische Unterhaltung, wozu freundlichst einlabet

Sellmuth.

G m ü n d.

Anzeige.

Hiermit mache ich die ergebene
Anzeige, daß ich von heute an,
lebe gutes Winterbier, sowie
auch neuen Wein sachte, und
ladet hiezu ergebenst ein

Fr. Sigler

zu den 3 Mähren.

Tanzunterricht.

Unterzeichnete eröffnen mit
Nächstem einen **Tanz- und An-
standslehrcursus**, worin alle
gebräuchlichen Tänze, mit beson-
derer Berücksichtigung der Fran-
cose und Lanciere gründlich ge-
lehrt werden. Alles Nähere Wald-
städterthor Nr. 100 bei

Therese und Eduard Kern,
Schauspieler und Tanzlehrer.

G m ü n d.

Unterzeichneter empfiehlt sich
auf kommenden Dienstag im Ma-
len von

Kronen, Inschriften
und sonstigen Decorationen.

F. Lauterer

auf dem salt. Markt.

G m ü n d.

Billige **Spheukränze** für
Festdamen empfiehlt
Maximiliane Niedmüller.

G m ü n d.

Gesuch.

Ein braves Mädchen in
gesehmem Alter, das häusliche Ge-
schäfte gerne besorgt, aber noch
im Kochen eine Anleitung braucht,
wünscht bis Martini eine Stelle.
Sie sieht mehr auf gute Behand-
lung als Lohn. Zu erfragen bei
der Redaction.

c) **Stuttgart.**

Eine Silbermaarenfabrik in
Wesfalen sucht einen ordentlichen
Mann, welcher das **Prägen mit
Fallhämmer** gründlich ver-
steht. Lohn nach den Leistungen
7-12 fl. per Woche. Näheres
bei

G. Weiswenger

Königsstraße 49.

G m ü n d.

Ausschuß-Kartoffel

kauft in kleinerem und größerem
Quantum. Wer? sagt die
Redaction.

G m ü n d.

Einen sehr guten, geschlossenen
Keller hat zu vermieten
Lehrer **Niedmüllers Wittwe.**

G m ü n d.

Ein Zimmer hat zu vermie-
ten an eine Person. Wer? sagt
die Redaction.

G m ü n d.

Es sind

7 Kanarienvögel,

worunter 3 ächte Holländer Fah-
nen, sammt großem elegantem
Drabtkäfig zu verkaufen. Wo?
sagt die

Redaction.

G m ü n d.

Johannes Bubek, Pächter
in der Hölle bei Gmünd ver-
kauft in Reitzrecht:

40 Centner **Alechen** und

40 Centner **Heu**, gute Qualität.

c) **G m ü n d.**

1600 fl. können gegen ge-
richtliche Sicherheit auf einen oder
zwei Posten bis Martini d. Js.
erhöhen werden. Wo? sagt
die Redaction.

G m ü n d.

Gestern Abend sind aus mei-
nem Garten 2 **Sammel** ent-
laufen. Der gegenwärtige Besit-
zer wird ersucht, dieselben gegen gute
Belohnung mir wieder zu über-
bringen.

Hahnenwirth **Pfisterer.**

Die außerordentlich
günstigen Erfolge,

die durch den Gebrauch des
F. W. Bockius'schen
**weißen Kräuter Brust-
Syrups** erzielt werden, fin-
den in nachstehenden zwei
neuen Anerkennungen den
sichersten Beweis.

Geehrtester Herr Bockius!
Bitte um weitere Zusendung
einer ganzen Flasche Ihres
Brust Syrops, ich hoffe
durch den weitem Gebrauch
dieses **ausgezeichneten**
Saunmittels bald von
meinem Husten befreit zu sein.

Settenbach bei Wolf-
stein, 21. Jan. 1864.

G. Lind, Pfarrer.

Herr **Bockius** in
Otterberg! Seien Sie so gut
und schicken Sie mir doch
gleich bei Empfang dieses
Briefes eine halbe Flasche
Ihres **Brust Syrops** nebst
Gebrauchsanweisung gegen
Postnachnahme, denn ich habe
den neulich von Ihnen erhal-
tenen Brust-Syrup halb weg-
gelassen. **Ich befinde**
mich sehr wohl darauf
und hoffe bald ganz
genesen zu sein.

Wolfsstein, 31. Okt. 1864.

Ph. Messner, Postbote.

Dieser Brust-Syrup ist
nur allein ächt zu haben in
Gmünd bei

M. Schwölz.

Generalversammlung des Krankenvereins für Goldarbeiter &c.

Samstag den 7. October Abends 7 Uhr findet die alljährliche Generalversammlung im Gasthaus z. St. Joseph statt, wozu die Mitglieder, sowie deren Wohlthäter und Gönner freundlichst eingeladen werden. Es kommt außer den gewöhnlichen Verhandlungen auch die Wahl eines Vorstandes vor; die Wichtigkeit dieser Handlung läßt erwarten, daß die Mitglieder recht zahlreich dabei erscheinen.

NB. Nach Beschluß der Generalversammlung vom 26. Novbr. 1864 hat jedes Mitglied, das nicht erscheint, 6 fr. Strafe an die Vereinskasse zu zahlen. Nur triftige Gründe werden als Entschuldigungen angenommen, welche aber schriftlich vor Beginn der Versammlung eingereicht werden müssen.

Der Ausschuss.

G m ü n d.

Weinwagen

von Silber, Messing und Glas, sowie

Aräometer

für Bier, Bierwürze, Branntwein, Säuren, Essig und Milch empfiehlt bestens

A. Textor.

G m ü n d.

Eine frische Sendung **Glace-Handschuhe** empfehle zur gefälligen Abnahme

Andreas Köhler.

Das Neueste für diese Saison in

Besatz, Mode- und Winter-Artikel

ist eingetroffen und empfehle mich damit höchst.

Andreas Köhler.

Meine **Musterkarte**, von einem der renomirtesten Häuser Stuttgarts, mit den neuesten **Kleiderstoffen** versehen, empfehle ich zur gefälligen Benützung ergebenst

Andr. Köhler.

G m ü n d.

Fahnenstoffe

in schwarz, gelb und ächt roth empfiehlt billigst

J. A. Kuhn.

Weisse faconirte Moll

von 18—20 fr. pr. Elle 1 $\frac{1}{4}$ breit empfiehlt

J. A. Kuhn.

G m ü n d.

Empfehlende Erinnerung.

Ich mache hiemit einem hiesigen und auswärtigen verehrlichen Publikum die ergebnisse Anzeige, daß ich jetzt nun jeden einzelnen **Wurzelzahn** um 2 fl. einsetze.

Achtungsvoll

Zahntechniker Aug. Vögele,

wohnhaft bei Herrn Herzer, Postbäder,
nähest dem Spital.

G m ü n d.

Feinere Reißzeuge

empfehl von 1 fl. 30 fr. an.

A. Textor.

G m ü n d.

Frischer Schmelz-Coats

ist angekommen und für Zimmerheizungen sehr gut.

Den Centner zu fl. 1. 6 fr.

1/2 Centner zu 36 fr.

1/4 Centner zu 18 fr.

bei Geb. Heizmann.

G m ü n d.

In unserer Dampfsägmühle kann jeden Tag Haber &c. gestampft und gerissen werden.

Geb. Heizmann.

Rudolf Glocker,

Färbereibesitzer in Gmünd

empfiehlt sich den hiesigen und auswärtigen Frauen im Färben aller Art, sowohl in seidenen, wollenen, baumwollenen und leinenen Stoffen; ebenso werden genannte Stoffe durch neue Einrichtung schönstens appretirt und nach Wunsch mit den neuesten Dessains bedruckt und empfehle somit meine reichhaltige Musterkarte. Seder- mann zur gefälligen Einsicht.

Aechten Peru-Guano

empfiehlt billigst

Seinr. Chr. Bilfinger, Weizheim.

Erdöl-Lampen

zum Stehen und Hängen,

einzelne Brenner, Bassin-Cylinder, zu den billigsten Preisen empf. blt

J. Müleisen.

Glace-Handschuhe,

auch eine sehr schöne Sorte Halbhandschuhe sind einaetroffen.

J. Müleisen.

Hopfensäcke und **Hopfenzwillich** empfiehlt

J. Müleisen.

Vorläufige Kunst-Anzeige.

In dem Reithause des Herrn Forster findet kommenden Sonntag ein großes extra

Instrumental- u. Trommel-

Concert,

sowie Kunst-Vorstellung

statt, ausgeführt von Wilm. Münz, Tambour-Major und Hofvirtuos des Großfürsten Constantin von Rußland und Sr. Hoheit des Herzogs Joseph von Altenburg; im Verein des ersten Acrobaten und Athleten William Heygster aus dem Circus Napoleon in Paris.

Außer dem reichhaltigen Programm wird der Tambour Major mehrere Piecen auf zwölf eigens construirten und verschieden gestimmten Trommeln und Pauken mit Begleitung der Musik zur Ausführung bringen und eine staunenerregende Fertigkeit entwickeln.

Zum Schluß:

Großer Preisringkampf,

ausgeführt von dem berühmten Athleten, Hercules und Preisringkämpfer William Heygster, genannt der **Wadenkönig**.

Auf der Durchreise von Paris nach Wien kann wegen gemessener Zeit nur diese einzige Vorstellung in hiesiger Stadt zur Ausführung kommen.

Alles Nähere besagen die Anschlagzettel.

Hochachtungsvoll

Münz & Heygster.

Aufforderung!

Ich fordere hiemit die stärksten Männer hiesiger Stadt und Umgegend auf, sich mit mir in einen Ringkampf einzulassen, wobei ich einen

Ehrenpreis von 100 Gulden

Jedem zusage, der mich regelrecht wist. Anmeldungen wollen bis **Samstag** Mittag bei der Redaktion d. Bl. gemacht werden.

Ein Ringen in dieser Art wurde bisher in Gmünd noch nicht gezeigt, indem es nach den strengsten Regeln der römischen Wett- ringer bei den olympischen Spielen ausgeführt wird, so daß es nicht nur für alle Kenner der höhern Ringkunst, sondern auch für das größere Publikum ein interessantes Schauspiel gewähren wird.

Preisringkämpfer Heygster.

Heubach Empfehlung.

Mein neu und vollständig assortirtes Lager, bestehend in:

**Ellen-Waaren aller Art,
Glas- & Porzellan-Waaren,**
empfehle ich unter Zusicherung billigster Bedienung hiemit bestens
Georg Burkhardt.

U m ü n d.

Auswanderer & Reisende

mache ich darauf aufmerksam, daß ich jederzeit nebst den besten Segelschiffen über Havre, Bremen und Antwerpen auch auf Dampfschiffe direct über Havre, Bremen, Hamburg und Liverpool nach Newyork zu sehr billigen Preisen Accorde abschliesse.

Jos. Kettenmayr.

Gummigalosen cap. pfl. hlt J. Müleisen.

Kunstnotiz. (Lang. Jence) Kommanden Sonntag stehet unserer Stadt ein seltener Kunstgenuß bevor, indem der als Trommelnkünstler berühmte Tambourmajor und Hofvirtuose Herr **W. Münz** (Württemberg) im Verein des Hertules Herrn **William Heigster** im Reithause des Herrn **Forster** ein Trommelconcert und Kunstvorstellung zur Ausführung bringen wird.

Ueber die Leistungen unseres Landswannes **W. Münz** liegen uns eine Menge amtlicher Atteste und Zeitungsberichte vor, die erkennen lassen, daß die Künstler überall mit großem Beifall aufgenommen wurden.

Vielfach wird gerühmt, daß Herr Münz auf seinen zwölf verschiedenen gestimmten Trommeln eine unglaubliche Fertigkeit an den Tag legte, ebenso Herr Heigster bis jetzt in seinem Wertingstump noch nie besiegt wurde.

∴ **Stuttgart**, den 5. Okt. 1865. Wo man sich dormalen hinwendet, Abends leuchten von allen Höhen Feuerzeichen. Wohl noch nie waren die vermöglichen und reichen Weinbergbesitzer so sehr darauf aus, wie heuer, einen solennen Herbst zu feiern. Razenonendonner, Raketen, Feuerräder, romantische Lichter, Schwärmerkästen sind jeden Abend gratis zu sehen, wenn man sich die Mühe nimmt, die Abenddämmerung zu einem Spaziergange zu benützen. Und doch fehlen noch die großen Herbstfeste vom Museum (findet heute statt), vom Lieberkranz, Bürgergesellschaft u. s. f. — Die Nachfrage nach neuem Wein ist so groß, daß die Wirthe und die Käufer im Allgemeinen nicht mehr markten, sondern einfach, wenn sie den Preis vernommen, sagen: Gut, ich behalte ihn! Am vergangenen Montag wurde aus der K. Hofkammerkellerei Cleverer von 1864, sage 1864, verkauft zu einem Preise von 130 fl. per Eimer. Ein solcher Preis für jenen Jahrgang wird nur dann geboten, wenn der Käufer weiß, daß er durchaus reell bedient wird. — Heute früh hatten wir sehr niedrige Temperatur, der Thermometer stand nur wenig über Null. Da die Morgen überhaupt frisch sind, so glaube ich gerne, wie ich versichern höre, daß heute früh manche Stube geheizt war. — Wie ich höre, soll es mit den Reformen im Staate rascher gehen, als man nach dem Schlusse der jüngsten gesetzgeberischen Session vermuthen konnte. Der Landtag soll nicht erst auf September 1866, sondern schon im bevorstehenden Winter, also etwa nach Neujahr einberufen werden. Allerdings wird diese Session nur den Zweck haben, die Commissionswahlen — durch den Schluß des Landtages sind sämmtliche Commissionen aufgelöst worden — vorzunehmen, allein sobald dieß geschehen sein wird, wird die Regierung in der Lage sein, derselben Vorlagen zu machen. Schon durch die Art der Commissionswahlen wird über die Vorlagen, welche die Regierung zu machen beabsichtigt, Nicht verbreitet werden.

Stuttgart. Am 29. Oktober findet ein gemeinsames Feldmannöver der vereinigten Jugendwehren von Gfilingen, Geislingen, Gmünd, Gföppingen und Stuttgart in der Gegend von Blochingen — von Hochdorf gegen Hofwälden und Ebersbach — statt. Die Recognoscierung des Terrains wurde schon vor 4 Wochen durch die Chargen dieser Wehrvereine unter Leitung der Instructionsoffiziere v. Gaisberg und v. Arand vorgenommen.

§ Vom Schwurgerichte Gmünd wurde der 19jährige Jakob Stettner von Eberhad, Gem. Pfalbronn, wegen Raubs, zu einem Jahre Zuchthaus verurtheilt. — Sodann erhielt der Waldschütz Peter von Heubach wegen der ihm zur Last gelegten Tödtung des Dienstknechts David Grupp von Gfilingen eine Zuchthausstrafe von 10 Jahren.

Dr. F. Sauters Isländische Moospasten gegen Katarrhe, Husten zc. unterschieden bewährt, in Schächtelchen à 18 kr.

Feinsten Glycerin Haarbalsam nach Professor v. **Alexinsky**, das ausgezeichnete Pflegemittel der Haare, namentlich gegen die verderbliche Schuppenbildung der Kopfhaut zc. In eleganten Flacons à 18 kr.

Glycerin Waschwasser, vorzügliches Schönheitspflegemittel der Haut, mit äußerst angenehmem, erfrischendem Geruche, gegen Sprödigkeit, Sonnenbrand zc. In eleganten Flacons à 18 kr.

Englische Rheumatismusblätter, bei einseitigem Kopfschmerz, Zahn-, Gesicht- und Gliederschmerzen von ausgezeichneter Wirkung. In Paketen mit Gebrauchsanweisung à 18 kr.

Vorstehende Artikel empfiehlt die alleinige Niederlage für **Gmünd:**

F. X. Aman, jun.

In **Kornthal** ereignete sich Dienstag Abend ein bedauerliches Unglücksfall: Der Vorstand des Knabeninstituts erlaubte seinen Höglingen, unter Aufsicht, sich an dem nahegelegenden Dachssee zur Hektstrenude mit Schießen zu ergötzen. Hierbei geschah es, daß ein am nämlichen Tage von Genf angekommener Knabe durch einen unglückseligen Schuß am Kopfe verwundet wurde, und in Folge dessen in der Nacht darauf zum Jammer seiner Mutter, welche ihn nach Kornthal begleitet hatte, sterben mußte. **B. S.**

In **Mittelstadt** bei Mezingen brannten gestern Nachmittag bei starkem Nordostwind 9 Häuser, worunter ein Wirthshaus, das Haus und die Scheuer des Schulheizen, sowie die gefüllte Behentzschauer ob.

Weinpreis-Zettel. Grunbach 84—89 fl. Noth Borrath. Enderzbach 90—96 fl. Grobheppach 90—94 fl. Lese dauert bis Ende dieser Woche. Winnenden 75—96 fl. Feil 130 Eimer. Käufer erwünscht. — Fellbach Bergwein 100—115 fl. Mittelgewächs 78—92 fl. Verkauf geht sehr gut. Uhlbach 90—115 fl. Auslese 118 fl. Borrath 150 Eimer.

Rom. Die römische Frage geht ihrer Lösung entgegen. Es bahnt sich eine Verständigung an einerseits zwischen dem Papst und Italien, andererseits zwischen Frankreich und Italien, um die Unabhängigkeit des Papstes und des Papstthums sicher zu stellen. Ein Angriff des römischen Volkes gegen die päpstliche Regierung nach dem Abzug der französischen Truppen soll weder von Frankreich noch von Italien gestattet werden, beide Regierungen wollen dem Papste beihilflich sein, zur Aufrechterhaltung der Ruhe eine erforderliche Militärmacht zu organisiren und sind bereit, nöthigenfalls selbst einzuschreiten. An der Garantie des Papstthums sollen auch Spanien und Portugal participiren. Es läßt sich nicht verkennen, daß, wie Frankreich auf die Besprechungen in Kissingen und Karlsbad seiner Zeit mit der Septemberconvention geantwortet hat, so diese franco-iberische Uebereinkunft gegen die Gasteiner Convention ein Gegenzug sein würde, der seine Spitze hauptsächlich gegen Oesterreich richtet. Oesterreich seinerseits scheint nicht abgeneigt zu sein, gegen äquivalente Compensationen den Rechten, welche ihm aus dem Züricher Frieden erwachsen sind, zu entsagen und das Königreich Italien in seinem gegenwärtigen Bestande anzuerkennen, aber es ist entschlossen, unter keinen Umständen auf Venetien zu verzichten, dessen Besitz es nicht allein als Schutz und Vormauer für seine selbständigen Provinzen, sondern auch zur Behauptung seiner maritimen Stellung im Mittelmeer als absolut nothwendig erachtet. — Nach „Roma di Romani“ besteht der Kirchenstaat dormalen aus 692,112 Einwohnern und 8000 Mann päpstlicher Truppen. Die Einnahmen berechnen sich auf 6,353,933 Scudi (1 Thlr. 13 Sgr.).

Stadt-Theater in Gmünd.

Sonntag den 8. October 1865.

Das Schloß Greifenstein,

oder:

Der Sammelschuh.

Romantisches Ritterchauspiel in 5 Akten, nebst einem Vorspiele, genannt: „**Zulima**“ von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Anfang 7 1/2 Uhr.

☞ Morgen Nachmittag wird ein Extrablatt ausgegeben, welches das Programm für den Besuch SS. Königl. Majestäten am 10. Okt. 1865 enthalten wird.